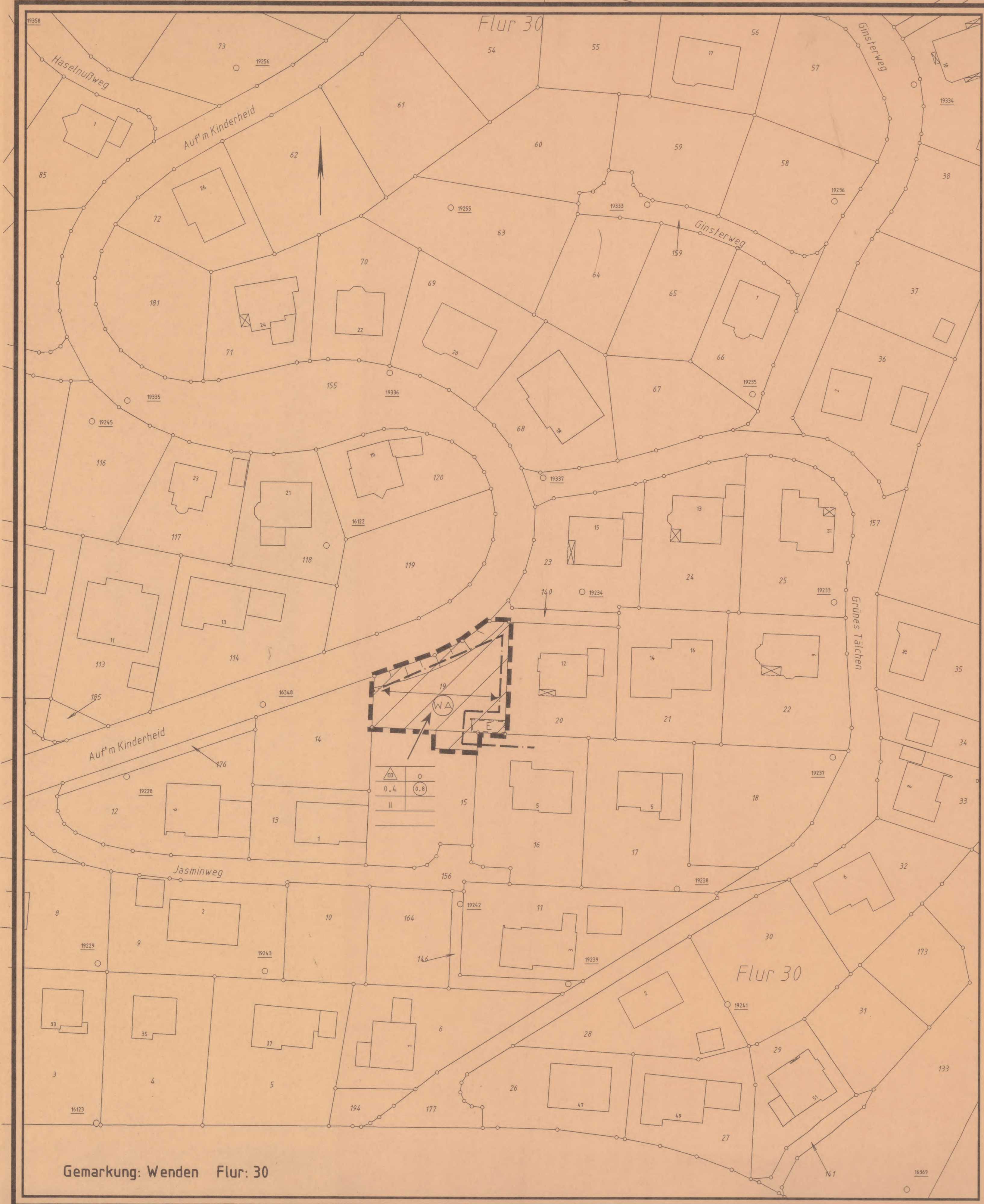
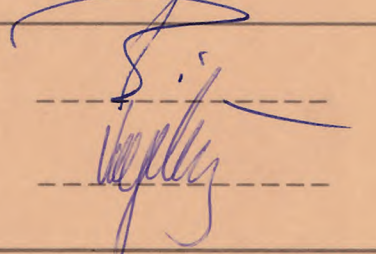




A. Rechtsgrundlagen

- Gemeindeordnung für das Land Nordrhein - Westfalen (GO NW) vom 14. 07. 1994 (GV NW S. 660/SGV NW 2023) in der z. Zt. gültigen Fassung,
- Baugesetzbuch (BauGB) vom 27. 08. 1997 (BGBl. I S. 2141) in der z. Zt. gültigen Fassung,
- Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) vom 12. 03. 1987 (BGBl. I S. 889) in der z. Zt. gültigen Fassung,
- Bauordnung für das Land Nordrhein - Westfalen (Landesbauordnung - BauO NW) vom 13. 04. 1995 (GV NW Nr. 29 S. 218) in der z. Zt. gültigen Fassung,
- Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BaunVO) vom 23. 01. 1990 (BGBl. I S. 132) in der z. Zt. gültigen Fassung,
- Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichen - verordnung 1990 - PlanV 90) vom 18. 12. 1990 (BGBl. I Nr. 3) in der z. Zt. gültigen Fassung,

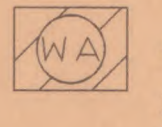
Aufgrund der §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung und des § 10 des Baugesetzbuches hat der Rat der Gemeinde Wenden in seiner Sitzung am 22. 06. 1998 die Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 8c "Möllmicke - Kinderheid", 5. vereinfachte Änderung als Satzung beschlossen.

Bürgermeister : 
Schriftführer : 

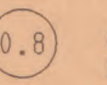
B. Festsetzungen gem. § 9 Abs. 1 und 7 BauGB



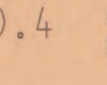
Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 8c "Möllmicke - Kinderheid", 5. vereinfachte Änderung gem. § 9 Abs. 7 BauGB.



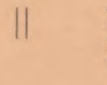
Allgemeines Wohngebiet gem. § 4 BauNVO
Zulässig sind:
1. Wohngebäude,
2. die der Versorgung des Gebietes dienenden Läden, Schank- und Speisewirtschaften sowie nicht störende Handwerksbetriebe,
3. Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke.
Ausnahme: können zugelassen werden:
1. Betriebe des Beherbergungsgewerbes,
2. sonstige nicht störende Gewerbebetriebe,
3. Anlagen für Verwaltungen.



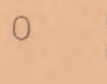
Geschoßflächenzahl (GFZ) gem. § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und § 16 BauNVO.



Grundflächenzahl (GRZ) gem. § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und § 16 BauNVO.



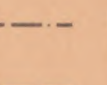
Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze gem. § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und § 16 BauNVO.



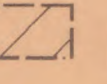
Offene Bauweise gem. § 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB und § 22 BauNVO.



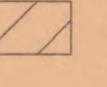
Es sind nur Einzel- und Doppelhäuser gem. § 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB und § 22 BauNVO.



Baugrenze gem. § 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB und § 23 Abs. 1 und 3 BauNVO.



überbaubare Grundstücksfläche gem. § 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB und § 23 Abs. 1 und 3 BauNVO.



nicht überbaubare Grundstücksfläche gem. § 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB und § 23 Abs. 5 BauNVO.



zulässige Hauptfirststrichung

Die festgesetzte Hauptfirststrichung gilt innerhalb der sie umgebenden Baugrenzen. Geringfügige Abweichungen bis maximal 5 Grad sind zulässig.
Untergeordnete Nebendächer, Dächer von Nebenanlagen i. S. d. § 14 BauNVO sowie von Garagen und überdachten Stellplätzen können eine abweichende Firststrichung aufweisen.
Gebäude deren Dächer keinen First haben, sind so anzuordnen, daß ihre Ausrichtung der Ausrichtung der Gebäude mit First entspricht.



Fläche, die mit einem Geh-, Fahr- und Leitungsrecht zugunsten der Erschließungsträger (E) belastet ist, gem. § 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB. Anlagen i. S. d. § 23 Abs. 5 BauNVO können auf den Flächen, die mit einem Geh-, Fahr- und Leitungsrecht zugunsten der Erschließungsträger belastet sind, nur zugelassen werden, wenn die Erschließungsträger der Bebauung zustimmen.

C. Örtliche Bauvorschriften gem. § 9 Abs. 4 BauGB i. V. m.

§ 86 Abs. 4 BauO NW

- Flachdächer sind grundsätzlich nicht zulässig. Ausnahme: untergeordnete Nebendächer, Dächer von Nebenanlagen i. S. d. § 14 BauNVO sowie von Garagen / überdachten Stellplätzen.
- Bei geeigneten Dächern darf die Dachneigung zwischen 25 Grad und 51 Grad (einschl.) betragen.
- Abfallbehälter - Standplätze auf privaten Grundstücken, insbesondere Gemeinschaftsanlagen, sind, soweit sie vom öffentlichen Straßenraum einsehbar sind, durch begrünte Sichtschutzwände abzuschirmen oder mit entsprechenden hohen Hecken (aus heimischen Gehölzen) abzapflanzen.

D. Sonstige Darstellungen (keine Festsetzungen)

- vorhandene Grenzsteine und Flurstücksgrenzen
- Flurstücksnummer
- Fläche für Aufschüttungen und Abgrabungen sowie vorhandene Geländekanten.

Plankopien

Die Übereinstimmung dieses Duplikates mit dem Original wird hiermit bescheinigt.

Wenden, Der Bürgermeister
Im Auftrag

Verfahrensübersicht

Beschluß zur Aufstellung	21.01.1998
Öffentliche Auslegung des Planentwurfes:	23.03.1998 - 24.04.1998
Beteiligung der Träger öffentlicher Belange:	12.02.1998 - 15.03.1998
Satzungsbeschluß:	22.06.1998
Inkrafttreten:	17.08.1998

Wenden, 24.08.1998 Der Bürgermeister
Im Auftrag



GEMEINDE WENDEN

Bebauungsplan Nr. 8c
"Möllmicke - Kinderheid"
5. vereinfachte Änderung

Satzung der Gemeinde Wenden
vom 31.07.1998

Maßstab: 1:500

Verfahren: BP0805
Dieser Plan wurde von der GEMEINDE WENDEN - BAUAMT - erstellt.
gez. CLEMENS, Januar.1998

Gemarkung: Wenden Flur: 30